

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 73

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

§. 73. Genitivus subjectivus und objectivus. 215

zeichnung der Absicht und des Zweckes, gesetzt. Man fragt dabei im Deutschen wozu?

Dare gehört sowohl in der einfachen Bedeutung geben hieher, nach der sich auch mitto und relinquo richten, als auch in der von anrechnen; ähnliche Bedeutung haben *apponere, ducere, habere, tribuere* und *vertere*. Esse heißt in dieser Beziehung wozu reichen, und ähnliche Bedeutung haben *feri* und die Passiva *dari, duci, haberi, tribui, verti*. Dem Verbum *venire* entspricht *proficisci*.

Virtutes hominibus decori gloriaeque sunt.

Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit.

Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt.

Ann. Der Dative dieser Art giebt es sehr viele; ich gebe etwas muneris, praemio, ich lasse etwas zurück custodiae zur Wache, praesidio zur Beschützung. Etwas wird angerechnet, oder gereicht vitio, crimini, probris, opprobrio, laudi, saluti, utilitati, emolumento u. s. f.

§. 73.

Vom Genitivus.

1. Wenn zwei Substantiva von verschiedener Bedeutung mit einander verbunden werden, (ohne daß das eine zur Erklärung des andern in gleichem Casus hinzugefügt wird, was eine Apposition giebt,) so steht das eine im Genitivus. Dieser von einem Substantivum abhängige Genitivus ist im Lateinischen von doppelter Art, indem er entweder das Subject, oder das Object ausdrückt: *subjectivus* oder *objectivus*. Er ist *subjectivus*, wenn durch ihn derjenige Gegenstand ausgedrückt wird, der etwas thut, dem etwas gehört, wie *hominum facta, liber pueri*; *objectivus*, wenn der Genitiv dasjenige Ding bezeichnet, welches der Gegen-

stand, das Object, der Handlung oder Empfindung ist, z. B. *amor virtutis, taedium laboris, desiderium otii, remedium doloris*. Dies letztere Verhältniß der Substantiva wird im Deutschen gewöhnlich durch Präpositionen ausgedrückt, Liebe zur Tugend, Ueberdruß an der Arbeit, Sehnsucht nach Ruße, Mittel gegen den Schmerz.

Ann. Man bedient sich im Lateinischen aber ebenfalls der Präpositionen, wenn der Sinn zweifelhaft sein kann, doch nicht so oft als im Deutschen, wo dies meistens unumgänglich nöthig ist, sobald nicht durch Voranstellung des Genitivus ein einziges zusammengefügtes Wort gebildet wird.

2. Eine solche Verbindung zweier Substantiva zu einem Begriffe ist es auch, wenn der Genitivus die Eigenschaft ausdrückt, welche dem andern Substantivum beigelegt wird. Weil aber dafür ein besonderer Redetheil, das Adjectivum, bestimmt ist, so kann man nur dann die Eigenschaft als ein Substantivum hinzufügen, wenn dieses selbst wieder ein Adjectivum bei sich hat. Z. B. *homo ingenii*, ein Mann von Geist; kann man nicht sagen, aber wohl *homo magni, summi, excellentis ingenii*. Im Deutschen wird dies Verhältniß durch die Präposit. von oder mit ausgedrückt. (Vergl. aber Ablativ §. 74, Nr. 10.)

Ann. Wenn *esse* (oder *haberi*) dabei steht, so hängt doch keineswegs der Genitivus davon ab, sondern man muß vielmehr, wenn kein Substantivum dabei steht, ein allgemeines Wort, wie *homo, res*, ergänzen.

Titus facilitatis tantae fuit et liberalitatis, ut nemini quidquam negaret.

3. Der Genitivus wird ferner gebraucht, um das Ganze, aus welchem etwas herausgehoben wird, auszudrücken. (Genitivus partitivus.) Dies geschieht bei den Comparativen und Superlativen, z. B. *doctior horum (duorum) juvenum, omnium doctissimi*.

mus, eloquentissimus Romanorum, und bei allen Wörtern, die eine Zahl ausdrücken, sie mögen nun eigentliche numeralia, oder Pronomina und Adjectiva sein, wie solus, nullus, (nemo,) multi, pauci, quis? aliquis, quidam, aliquot, nonnulli, uter, alter, neuter, alteruter, utervis. Der Genitiv, der bei den Superlativen der Adjectiva steht, bleibt auch bei denen der Adverbia, so wie man sagt optimus omnium est, so sagt man auch *optime omnium vixit.*

Populus Romanus legem dedit, ut *Consulum alter ex plebe crearetur.*

Graecorum oratorum praestantissimus fuit Demosthenes.

Duo sunt aditus in Ciliciam ex Syria, *quorum uterque* parvis praesidiis propter angustias intercludi potest.

Man kann den Genitivus auch umschreiben durch die Präpositionen *ex* und *inter* mit ihren Casibus, zuweilen durch *de*, nie durch *ab*.

Ann. Die Wörter *uter, alter, neuter* sind so verschieden von *quis, alius, nullus*, daß jene nur auf ein Ganzes von zweien gehen. Im Deutschen gebraucht man den Superlativ auch von zweien, und sagt z. B. wer ist der jüngste von diesen beiden Brüdern? wo man Lateinisch nur sagen darf: der jüngere, *minor natu.*

4. Die Neutra der Pronomina und einiger als Pronomina gebrauchten Adjectiva haben also aus einem doppelten Grunde den Genitivus bei sich, erstens, weil sie der Bedeutung nach Substantiva geworden sind, zweitens, weil sie auch einen Theil von einem Ganzen ausdrücken. Solche Neutra sind: *tantum, quantum, aliquantum, multum, plus, plurimum, minus, minimum, aliud, quid* mit seinen Compositis *aliquid, quidquid, quippiam* und *quidquam, hoc, id, illud, istud, idem, quod.* An diese Wörter schließt sich *nihil*, nichts, immer mit substantivischer Bedeutung; ferner die

Wörter *satis*, *genug*, *parum*, zu wenig, *abunde* und *affatim*, *reichlich*, wenn sie (da sie eigentlich Adverbia sind) substantivisch gebraucht werden.

Es ist jedoch zu beachten, daß diese Neutra nur im Nominativus und Accusativus als Substantiva gebraucht werden können, weil sie sich nur in diesen Casibus durch die Form vom Masculinum und Femininum unterscheiden, und daß man sie nicht von Präpositionen abhängen läßt.

Quantum incrementi Nilus capit, tantum spei in annum est.

Procellae quanto plus habent virium, tanto minus temporis.

Pythagoras, quum in Geometria quiddam novi invenisset, Musis bovem immolasse dicitur.

Ann. Der bei diesen Neutris stehende Genitivus ist oft nicht ein eigentliches Substantivum, sondern wieder das Neutrum eines Adjectivis, welches zum Substantivum geworden ist, wie oben *quiddam novi*. In dieser Hinsicht merke man, daß nur die Adjectiva nach der zweiten Declination (auf um) als Substantiva behandelt werden können, nicht aber die nach der dritten, auf e, und die Comparativi auf us, daß man also doppelt sagen kann *aliquid novum* und *aliquid novi*, aber nur *aliquid memorabile*, *gravius aliquid*, nicht *aliquid memorabilis*.

5. Zuweilen empfangen die Neutra der Adjectiva überhaupt, sowohl im Singularis, als besonders im Pluralis, substantivische Bedeutung, und werden mit einem Genitivus verbunden, z. B. *exiguum campi ante castra erat*, etwas weniges vom freien Felde, oder wenig freies Feld, wofür man nach gewöhnlichem Sprachgebrauch *exiguus campus* sagt; ferner *in ultima Asiae penetrare*, für das gewöhnliche *in ultimam Asiam*.

6. Viele Adjectiva, und namentlich diejenigen, welche die Begriffe theilnehmend, begierig, voll, erfahren, eingedenk, oder das Gegentheil davon

ausdrücken, (Adjectiva relativa,) werden mit dem Genitivus eines Substantivi oder Pronominis verbunden, wegen des zu Grunde liegenden Begriffes eines Theils oder Antheils vom Ganzen. So sagt man auch im Deutschen eingedenk eines Versprechens, memor promissi; aber bei den andern Adjectiven bedienen wir uns gewöhnlich einer Präposition, wie nach, von, in.

Auf diese Art werden besonders folgende Adjectiva construirt: particeps, expers, consors und exsors; cupidus, studiosus, avidus, avarus; plenus, capax, insatiabilis, secundus, fertilis, ferax, sterilis; peritus, imperitus, conscius, inscius, nescius, gnarus, ignarus, rudis, prudens, providus; compos, impos, potens und impotens; memor, immemor, tenax, curiosus, incuriosus.

Begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll.

Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos.

Conscia mens recti famae mendacia ridet.

Themistocles peritissimos belli navalis fecit Athenienses.

Venturae memores jam nunc estote senectae.

7. Ferner regieren den Genitiv die Participia Präsens Activi, wenn sie nicht eine einzelne Handlung oder einen einzelnen vorübergehenden Zustand, sondern eine bleibende Eigenschaft, nach Art der Adjectiva ausdrücken. Die verhältnißmäßig am häufigsten in dieser Art gebrauchten Participia sind amans, appetens, fugiens, intelligens, metuens, negligens, observans, retinens, tolerans, patiens und impatiens, temperans und intemperans, ꝛ. B. amans patriae, Gracchi amatissimi plebis Romanae, appetens laudis, fugiens laboris, imminentium (futuri) intelligens, officii negli-

gens, miles patiens oder impatiens solis, pulveris, tempestatum.

Epaminondas adeo fuit *veritatis diligens*, ut ne joco quidem mentiretur.

Romani semper *appetentes gloriae* praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuerunt.

8. Bei den Verbiß erinnern, sich erinnern und vergessen (*admonere, commonere, commonfacere* aliquem; *meminisse, reminisci, recordari, oblivisci*) steht die Person oder Sache, an welche man einen andern oder sich erinnert, oder welche man vergißt, im Genitivus, doch die Sache auch oft im Accusativus.

Medicus, ut primum mentis compötem esse regem (Alex.) sensit, modo *matris sororumque*, modo *tantae victoriae appropinquantis* admonere non destitit.

Hannibal milites adhortatus est, ut *reminiscerentur pristinae virtutis suae*, neve *mulierum liberumque* (für liberorum) *obliviscerentur*.

Illud semper memento: „qui ipse sibi sapiens prodesse nequit, nequicquam sapit.“

9. Die Verba impersonalia

pudet, piget, poenitet,
taedet atque *miseret*

haben die Person, welche die Empfindung hat, im Accusativ, den Gegenstand, welcher sie erregt, im Genitiv oder als Infinitiv (wenn es ein Verbum ist) bei sich. Die Construction dieser Verba im Deutschen ist meist eine andere, doch sagen wir auch: ihn jamerte des Volks, *miserabat eum populi*, welches die Norm für die Construction der übrigen sein kann. Vergl. über die Formen dieser Verba S. 155.

Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant. Socratem non puduit fateri, se multas res nescire.

10. Bei den Verbis schätzen, hoch oder gering achten und den Passivis geschätzt, geachtet werden (*aestimare, ducere, facere, (pass. fieri,) habere, pendere, putare* und als Pass. *esse*) und bei den Verbis kaufen und verkaufen, miethen und vermieten (*emere, vendere, conducere, locare, und als Pass. stare, prostare, licere* feil stehen, *venire*) steht der allgemeine Ausdruck des Werthes und Preises, wenn er durch Adjectiva ausgedrückt wird, im Genitivus, wenn er aber durch ein Substantivum näher bestimmt wird, so steht der Ablativus. Deshalb vergl. über den letztern Casus §. 74, 3.

Dergleichen Genitivi sind: *magni, permagni, pluris, plurimi* und *maximi, parvi, minoris, minimi, tanti, quanti*, und die Composita *tantidem, quantivis, quanticunque*; aber nie *multi* und *majoris*.

Si prata et hortulos tanti aestimamus, quanti est aestimanda virtus?

Mea mihi conscientia pluris est, quam omnium sermo. Mercatores non tantidem vendunt, quanti emerunt.

Anm. Auch die Ablativi *magno, permagno, plurimo, parvo, nihil* sind bei diesen Verbis in Gebrauch, obgleich der Ablativus eigentlich der Casus für den Ausdruck des bestimmten Preises ist, und namentlich ist zu bemerken, daß man sie bei den Verbis des Kaufens und Verkaufens setzt, wo die Genitive jener fünf Wörter nicht gebräuchlich sind, während sie wiederum bei den Verbis schätzen die gewöhnlichsten sind, also z. B. *conduxit in urbe non magno domum; decumas ejus agri permagno vendidisti; frumentum suum quam plurimo vendere; parvo fames constat, magno fastidium, der Hunger kostet wenig, die Uebersättigung viel.* — Man kann annehmen, daß dieser Gebrauch des Genitivs und Ablativs von der Auslassung des Wortes *pretii* und *pretio* ausgegan-

gen ist; rem illam magni aestimo d. h. rem magni pretii, oder magno emi gleich magno pretio emi, und so sagt man auch zuweilen.

11. Der Genitivus steht zur Bezeichnung der Schuld oder des Verbrechens bei den Verbis beschuldigen, anklagen, überführen, verurtheilen, lossprechen (accusare, incusare, arguere, insimulare, increpare, infamare; convincere, coarguere; damnare, condemnare; absolvere, liberare, purgare, nebst den Ausdrücken, welche vor Gericht fordern ausdrücken: agere, arcessere, citare, deferre, postulare, reum facere) mit Auslassung des Wortes *crimine* mit oder von der Anklage, Beschuldigung.

Miltiades *proditionis* est accusatus, quod, quum Parum expugnare posset, a pugna discessisset. Thrasybulus legem tulit, ne quis *anteactarum rerum* accusaretur, neve multaretur.

Ann. 1. Der Genitiv der Schuld ist durch Ergänzung des Ablativs *crimine* (mit der Beschuldigung) oder *nomine* (unter dem Titel) zu erklären, und diese Wörter pflegen auch nicht selten hinzugefügt zu werden.

Ann. 2. Die Strafe, wozu jemand verurtheilt wird, pflegt ebenfalls durch den Genitivus ausgedrückt zu werden, seltner durch den Ablativus oder durch die Präpositionen *ad* und *in*, z. B. *capitis*, *mortis*, *multae*, *pecuniae*, *quadrupli*, *octupli*, oder *capite*, *morte*, *multa*, *pecunia* — *ad poenam*, *ad bestias*, *metalla*, *in metallum*, *in expensas*, zu den Kosten.

12. Mit Auslassung des Begriffs *res*, *negotium* steht bei *esse* und *fieri* ein Genitivus, im Sinne des Deutschen es ist die Sache, das Geschäft, Eigenthum jemandes: z. B. *est iudicis*, es ist das Geschäft des Richters; *non est mearum virorum*, es ist nicht etwas für meine Kräfte; *Asia Romanorum facta est*, Asien wurde Eigenthum der Römer.

Aber für die Genitivi der Pronominum *personali*um *mei*, *tui*, *sui*, *nostri*, *vestri* gebraucht man die

§. 73. Genitiv. elliptisch bei interest u. refert. 223

Neutra meum, tuum, suum, nostrum, vestrum est, erat u. s. f.

Cujusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in errore perseverare.

Sapientis judicis est, semper non quid ipse velit, sed quid lex et religio cogat, cogitare.

Bello Gall, praeter Capitolium omnia hostium erant.

13. Eine ähnliche Ellipse findet Statt bei den Wörtern *interest* und *refert*, mit dem Genitiv der Person — es betrifft jemand, es liegt ihm daran. Auch hier gebraucht man für *interest* mei, tui, sui, nostri, vestri, die Pronomina possessiva, aber in einem andern Casus: *mea, tua, sua, nostra, vestra*. (Man hat zu ergänzen den Ablativus causā, weil sich das a lang gebraucht findet.) Die Sache, woran einem etwas liegt, wird nicht durch ein Substantivum, sondern mit einem Satz durch den Accusativus cum Infinitivo oder durch *ut* und die Fragewörter mit dem Conjunctiv ausgedrückt, z. B. mir liegt viel an deinem Fleiße: *multum mea interest, ut diligens sis*, oder *te esse diligentem*, oder (*utrum*) *diligens sis necne*.

Semper Milo, quantum interesset P. Clodii, se perire, cogitabat.

Caesar dicere solebat, non tam sua, quam reipublicae interesse, uti salvus esset.

Quid refert, utrum voluerim fieri, an factum gaudeam.

Anm. Wie viel jemand an seiner Sache gelegen sei, wird durch *Adverbia*, oder *Neutra* von *Adjectivis*, oder durch die *Genitivi* derselben ausgedrückt: *magis, magnopere, vehementer, parum, minime, tam, tantopere*; — *multum, plus, plurimum, permultum, infinitum, mirum quantum, minus, nihil, aliquid, quiddam, tantum, quantum*; — *tanti, quanti, magni, permagni, parvi*.